

## Übung: Auf der Flucht

TN: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren

Dauer: ca. 20 Minuten

Ziel: Die Teilnehmer:innen werden spielerisch in die Situation einer Flucht gebracht, anschließend werden diese sehr einfachen Erfahrungen reflektiert und in Kontext gesetzt.

Materialien: Zettel im Kartenformat ( z.B. Moderationskarten), Stifte, Decke

Grober Ablauf: Die Teilnehmer:innen formen Gruppen und bilden damit ein Dorf. Im Laufe der Übung werden sie als Gruppen durch den Raum geschickt und durchlaufen mehrere Stationen. Je nach Anzahl der Teilnehmer:innen gilt es dies anzupassen und den Raum und die Stationen dementsprechend vorzubereiten.

Hinweis: Es gilt gut zu überlegen mit welchen Gruppen die Übung durchgeführt wird, sollte es Teilnehmer:innen geben für die Flucht ein präsent Thema ist oder die sich damit unwohl fühlen sollte die Übung vorher mit ihnen besprochen werden und besonders gut auf sie geachtet werden. Generell gilt, wer sich nicht mehr wohl fühlt steigt aus!

### Begrüßung

- Vorstellung von Trainer:innen
- Information / Aufklärung zum Zweck der Übung: Verständnis und Sensibilisierung rund ums Thema Flucht
- Ausstieg immer möglich!

### Anleitung der Übung

#### Schritt 1

Wir möchten mit euch gemeinsam eine Geschichte erzählen und nachspielen.

Jeder von euch bekommt **7 Zettel**.

Schreibt darauf Sachen aus folgenden Kategorien:

1. Lieblingskleidungsstück
2. Lieblingsgegenstand



ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

*Aus Liebe zum Menschen.*

### 3. Wichtigstes persönliches Dokument

Stellt euch jetzt in 4er Gruppen zusammen und setzt euch auf die Stühle. Jede Sesselgruppe von euch ist nun ein Dorf in einem gemeinsamen Land. Ihr habt jetzt ein paar Minuten Zeit, um euren Nachbarn im Dorf zu erzählen, warum genau ihr diese Sache gewählt habt.

#### Schritt 2

Bevor wir die Geschichte nun weitererzählen, bitten wir euch, eure **Zettel umzudrehen** und aufgefächert in den Händen zu halten, sodass die Beschriftung nach unten schaut. Los geht's:

Leider herrscht in einigen Teilen eures Landes Krieg.

Bis jetzt habt ihr noch nicht viel davon mitbekommen, doch leider erreicht heute auch euch dieser Krieg und **Plünderer kommen**, überfallen euer Dorf und nehmen euch eine Sache weg.

*---- Trainer:in nimmt IRGENDEINEN Zettel weg ---*

Gott sei Dank sind die Plünderer weitergezogen. Ihr könnt nachsehen, was ihr verloren habt.

#### Schritt 3

Euer Dorf ist nicht mehr sicher. Ihr müsst eure Heimat verlassen und in ein sicheres Gebiet fliehen. Es sind bereits Kriegshandlungen im Umfeld zu hören, ihr müsst euch beeilen und ganz schnell euren **Rucksack** packen. Aber oje, einige Dinge auf euren Zettel passen nicht in den Rucksack und ihr müsst **alles, was nicht reinpasst** zurücklassen. **Dreht eure Zettel um**, um zu zeigen, welche Objekte noch übrig sind.

*- Trainer:in nimmt alle Zettel weg, die Objekte darstellen, die nicht in einen Rucksack passen könnten -*

#### Schritt 4

Die Reise geht also los. **Die Gruppe bewegt sich dann im Raum von einer Sesselgruppe zur nächsten.**



ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

*Aus Liebe zum Menschen.*

Ihr habt euch auf den Weg gemacht und erreicht bald ein anderes Dorf, wo ihr euch ein wenig ausruhen könnt und Essen bekommt. Aber schneller als erwartet wird auch dort die Gefahr zu groß und ihr müsst wieder fliehen.

Kurz vor der Landesgrenze begeben ihr euch in die Hände von **Schleppern**. Diese fordern euch auf, **alle persönlichen Sachen**, die auf eure Identität schließen lassen, abzugeben. Dazu zählen etwa Fotos und persönliche Dinge (z.B. Ausweise, Pässe, etc).

*---- Trainer:in nimmt alle Zettel weg, die Objekte repräsentieren, welche auf die persönliche Identität schließen lassen ---*

### Schritt 5

In einem LKW werdet ihr nun über die Grenze gebracht. Aber im LKW ist es sehr eng.

*--- Teilnehmer:innen drängen sich in den „LKW“ dazu kann eine **Decke** auf den Boden gelegt werden die den Raum des LKWs darstellt ---*

Nach der Grenze müsst ihr wieder zu Fuß weitergehen. *--- Teilnehmer:innen gehen als Gruppe im Kreis durch den Raum bis gestoppt wird---* Der Weg ist lange und beschwerlich und die Nacht verbringt ihr auf einem Feld im Freien.

Es ist kalt und windig, ihr müsst eng zusammen rutschen, um euch zu wärmen. Durch die Anstrengung der letzten Zeit findet ihr aber ein wenig Schlaf. Doch plötzlich kommt ein Gewitter und der Regen durchnässt alles und zerstört einige Gegenstände. **Dazu werden die Zettel wieder aufgefächert in den Händen gehalten, sodass die Beschriftung nach unten schaut.**

*---- Trainer:in nimmt **IRGENDEINEN** Zettel weg ---*

### Schritt 6

Nun habt ihr es bis zum Mittelmeer geschafft. Nach einer anstrengenden Reise seht ihr das Meer und ein Boot, das euch in Sicherheit bringen soll. In dem Boot ist es noch enger als im LKW.

*--- Teilnehmer drängen sich in das „Boot“ dazu kann die Decke zur Hälfte der Größe gefaltet werden ---*

Nur Sachen, die eng am Körper getragen werden können, können behalten werden. Alle sichtbaren Dinge sind verloren und werden vom Schlepper, der den LKW lenkt, entrisen. **Zeigt eure Zettel so, dass die Beschriftung nach oben schaut.**

*---- Trainer:in nimmt alle Zettel weg, die Objekte repräsentieren, welche nicht am Körper getragen werden können ---*

Endlich seid ihr auf einer griechischen Insel angekommen.



ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

*Aus Liebe zum Menschen.*

## De-Briefing

- Möchte jemand die erste Reaktion mit uns teilen?
- Wie war es, 7 Dinge zu überlegen, die euch enorm wichtig sind?
- Wie habt ihr euch gefühlt, als der Krieg ausgebrochen ist und ihr euer Dorf verlassen musstet?
- Wie war es für euch, einen Zettel nach dem anderen abgeben zu müssen?
- Welche Phase im Spiel war für euch am Schwierigsten?
- Wie war es für euch, als ihr gemerkt habt, dass andere noch etwas besitzen und ihr nichts mehr – außer eurem Leben?
- Wie habt ihr euch gefühlt, als ihr nur mein ein Lieblingsobjekt hattet?
- Wie habt ihr euch gefühlt, als ihr die persönlichen Dinge abgeben musstet?
- Welcher Verlust war der Schwerste für euch?

## Verbindung zum realen Leben

- Was können wir von dieser Erfahrung lernen?
- Lässt sich hier eine Parallele zum realen Leben herleiten, vielleicht auch in deiner Umgebung?
- Denk auch an
  - Wie werden Geflüchtete behandelt?
  - Wie werden Geflüchtete in den Medien dargestellt und welchen Einfluss hat das auf unsere Wahrnehmung?

## Für die Zukunft

- Was können wir daraus lernen?
- Wo können wir unser Verhalten adaptieren bzw. verbessern?



ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

*Aus Liebe zum Menschen.*